



KARIN WOLFF

STAATSMINISTERIN A.D.

MITGLIED DES HESSISCHEN
LANDTAGS

SCHLOSSPLATZ 1-3
65183 WIESBADEN
TELEFON (0611) 350-707
TELEFAX (0611) 350-552

WAHLKREISBÜRO
STEUBENPLATZ 12
64293 DARMSTADT
TELEFON (06151)-1712-0
TELEFAX (06151)-22964

KONTAKT@WOLFF-KARIN.DE

Presseinformation

Karin Wolff (CDU): Hochschulbau in Darmstadt auf Höchstniveau!

„Wo war Michael Siebel in den letzten drei Jahren?“ So fragt die CDU-Landtagsabgeordnete Karin Wolff angesichts der Bemerkungen ihres SPD-Kollegen.

Nur so seien seine Fragen etwa zur Hochschullandschaft zu verstehen.

Darmstadt sei unter Begleitung von Ministerpräsident Roland Koch durch die Vernetzung der IT-Unternehmen und der Hochschulen zu dem zentralen IT-Cluster Deutschlands geworden, wenn nicht sogar Europas. Allein das LOEWE-Programm „Cased“, das sich mit IT-Sicherheit befasse, sei „mitten im Bedarf der Zeit“; es sei ein Kooperationsmodell unter Vernetzung der TUD und der Hochschule Darmstadt mit dem Darmstädter Fraunhoferinstitut für sichere Informationstechnologie. Das Land fördere allein dieses LOEWE-Projekt 2008-2014 für Bauten und Forscherstellen mit rund 38 Millionen Euro.

Die Zahl der Ausgründungen aus den Hochschulen habe eine hohe Wertigkeit für den Charakter der Wissenschaftsstadt Darmstadt und ihre Arbeitsplätze.

Darmstadt sei bevorzugtes Ziel der Bauprogramme des Landes und des Bundes gewesen. „Die großen Investitionsprogramme des Landes und des Bundes in der Finanzkrise sowie das riesige Bauprogramm „Heureka“ des hessischen Wissenschaftsministeriums haben in Darmstadt für einen Hochschul-Bauboom gesorgt“, der fast nur in Aufzählung der großen Projekte darstellbar sei: Sanierung des Unizentrums am Karolinenplatz, Mensa Stadtmitte und Lichtwiese sowie der HDA, Chemie-Institutsgebäude, Physikhörsaal, Landes- und Hochschulbibliothek, Hochschulbad, DKI-Erweiterungsgebäude, Ernst-Neufert-Halle, Neubau des großen Hörsaal- und Medienzentrums, Kinderhaus Lichtwiese, Neubau Maschinenbau-Versuchshalle, Laborgebäude, Schloss-Sanierung, Neubau Hochleistungsrechner, Neubau des Exzellenzclusters „Smart Interfaces“, Fachbereich Gestaltung der HDA, Sanierung des HDA-Hochhauses, „und so weiter und so fort“.

Damit werde die wissenschaftliche- und Lehrleistung der Darmstädter Hochschulen ebenso gefördert wie die energetische Sanierung, um nachhaltig Energie zu sparen.

Wenn Siebel hier Bauprogramme fordere, müsse man vermuten, dass er auf einer „sehr langen Auslandsreise war“ .

Im Übrigen habe es beim Amtsantritt der unionsgeführten Landesregierung „mit Not“ drei Ganztagsangebote in Darmstadts Schulen gegeben. Nun gebe es davon 21, die jedes Jahr mit rund 600.000 € Personalmitteln ausgestattet sind.